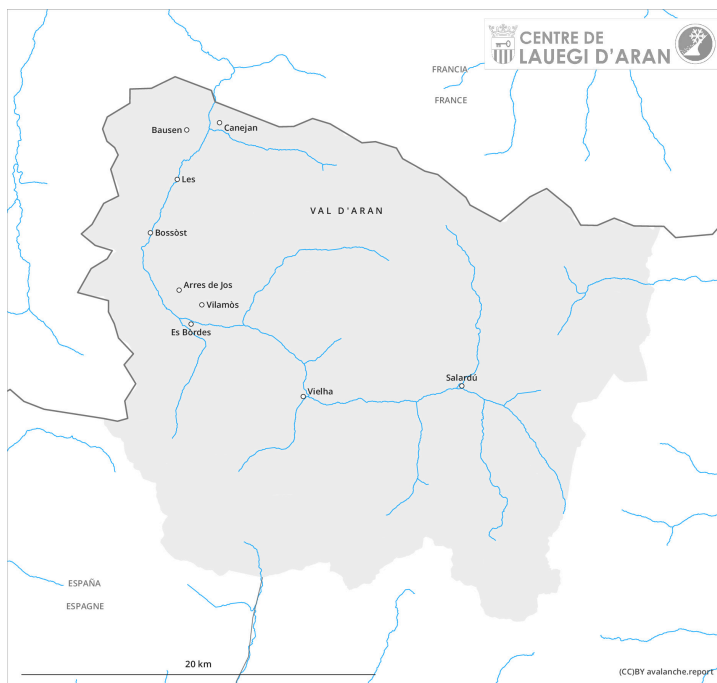
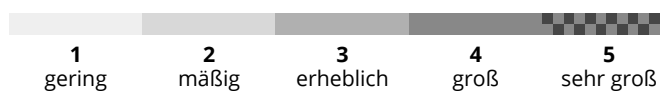
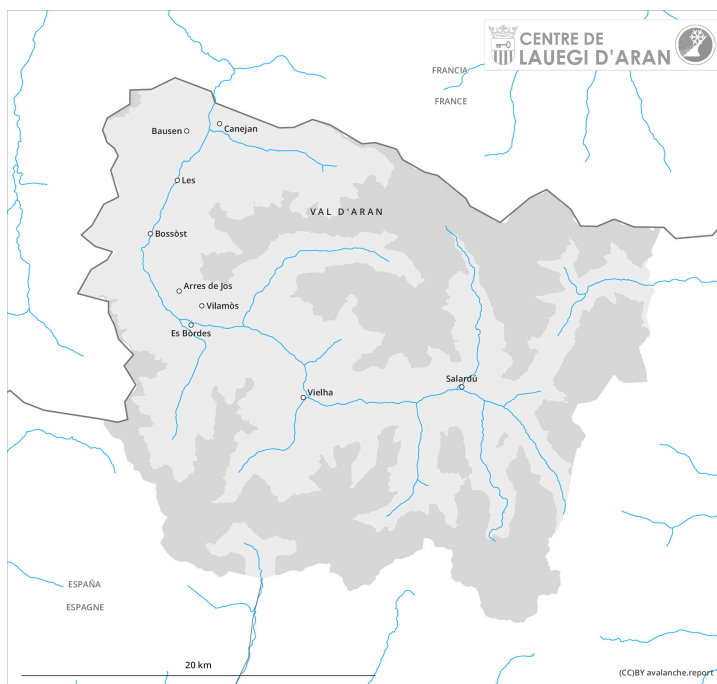


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



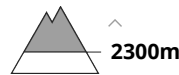
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Montag, den 06.02.2023



Snowpack stability: **fair**
 Frequency: **few**
 Avalanche size: **small**

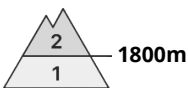


Snowpack stability: **fair**
 Frequency: **few**
 Avalanche size: **small**



Snowpack stability: **fair**
 Frequency: **few**
 Avalanche size: **small**

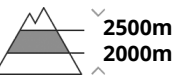
PM:



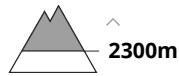
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Montag, den 06.02.2023



Snowpack stability: **poor**
 Frequency: **some**
 Avalanche size: **medium**



Snowpack stability: **very poor**
 Frequency: **some**
 Avalanche size: **small**



Snowpack stability: **fair**
 Frequency: **few**
 Avalanche size: **small**

Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind weiterhin möglich. Trockene Lawinen sind vereinzelt möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine feuchte Rutsche möglich. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an sehr steilen Sonnenhängen in mittleren Lagen. An sehr steilen Grashängen sind jederzeit weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

Die alten Tribschneeanisammlungen können besonders an sehr steilen Nord- und Osthängen und in der Höhe teilweise noch ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen eher klein aber auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen. Schwachschichten im Altschnee können an wenig befahrenen, eher

schneearmen Schattenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden.

Auch extrem steile Schattenhänge: Es besteht eine gewisse Gefahr von trockenen Rutschen.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten Tagen sind mehrere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche abgegangen. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Die Tribschneeansammlungen der letzten Wochen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Beobachtungen im Gelände sind Hinweise für die an Schattenhängen mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Am Montag ist es kalt. Die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen nimmt rasch ab. Der teilweise starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in der Höhe entstehen kleine Tribschneeansammlungen.